



Das Recht auf Selbstbestimmung der Frauen stärken – Qualität der Gesundheitsvorsorge gewährleisten

Hannover, 01.03.2017

Die flächendeckende und qualitativ hochwertige Versorgung mit Informationen, Beratungen und Dienstleistungen durch die Schwangerschaftskonfliktberatung und für einen sicheren und legalen Schwangerschaftsabbruch in Niedersachsen muss weiterhin sichergestellt werden.

„Die Verantwortlichen sind in der Pflicht dafür zu sorgen, dass Frauen ihre Rechte wahrnehmen und Zugang zu einem sicheren Schwangerschaftsabbruch und zu Familienplanung haben wie es das Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz regelt.“, so Cornelia Klaus, Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. (LFRN).

Einschränkungen wie sie in den vergangenen Wochen öffentlich wurden, wirken sich negativ auf die sexuelle und reproduktive Gesundheit von Frauen aus. Der Vorstand des Landesfrauenrates begrüßt die Entscheidung der Capio-Elbe-Jeetzell Klinik in Dannenberg, auch in Zukunft Abtreibungen vorzunehmen.

Der Landesfrauenrat setzt sich ein für das Recht der Frauen auf sexuelle Selbstbestimmung und fordert den Ausbau einer frauen- und familienfreundlichen Geburtshilfe durch die Sicherstellung der Wahlfreiheit des Geburtsortes.

„Es geht darum, Frauen in Not zu helfen und eine optimale und würdevolle Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Der Landesfrauenrat fordert, die flächendeckende Versorgung durch Hebammenhilfe sicher zu stellen. Gerade im ländlichen Bereich wird es für die Frauen immer schwieriger, eine Hebammenbetreuung zu erhalten. Geburtshilfe muss weiterhin für alle Frauen in der Nähe erreichbar sein.“, so Cornelia Klaus.

Kontakt: Cornelia Klaus, Vorsitzende LFRN, Handy 0170 3105424